

**B a c k n a n g.**  
 Einen Haufen **Dung**, meist **Asche**, hat zu  
 verkaufen  
 Karoline Gäbele.

**Verschiedene Nachrichten.**

**Stuttgart.** Der „Staats-Anz.“ schreibt: Die in nächster Aussicht stehende Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Schullehrer hat bereits die erfreuliche Folge gehabt, daß zu der neuesten Vorprüfung sich 159 Schulprianten gemeldet haben, also fast dreimal so viel als in den Jahren 1861, 1862 und 1863, ein Umstand, der unter den Bewerbern eine Auswahl ermöglicht, welche für das Gedeihen der Volksschule recht gute Früchte hoffen läßt.

† Vom 1. Mai an werden zur weiteren Erleichterung des Briefverkehrs mit der Post an den Postwagen „Briefkasten“ angebracht werden, um dem Publikum die Möglichkeit zur Einlegung von Briefen in dieselben während der Fahrt der Postwagen, beziehungsweise während des Haltens derselben an den Posthäusern vor dem Abgang der betreffenden Posten zu gewähren.

**Stuttgart.** Die staatsrechtliche Kommission der Kammer der Abgeordneten stellt in ihrem Bericht über die Motion des Abgeordneten Hopf, betreffend die Abschaffung der lebenslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher, mit 7 gegen 2 Stimmen den Antrag, zur Tagesordnung überzugehen.

**Stuttgart.** Unter dem Vorsitze des Hrn. Oberbürgermeisters Sieb war gestern Abend die Pferdemarktkommission im Gasthof zum Bären versammelt, um von der bisherigen Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen in Kenntnis gesetzt und über die für jedes Mitglied bestimmten Arbeiten unterrichtet zu werden. Die Lotterie ergab eine Summe von über 28,000 fl., welche zur Verloosung kommen und in 320-330 Gewinnsste eingetheilt werden. Die 4 ersten Preise bestehen: 1. Preis aus einer eleganten Carrosse, bespannt mit 2 vorzüglichen Pferden; der 2. in einem Reiternwagen, bespannt mit 2 schweren Zugpferden; der 3. in einem feinen Reitpferd, gesattelt und vollständig ausgerüstet; der 4. in einem kompletten eleganten Einpänner. Im Ganzen werden über 18,000 fl. zum Einkauf von Pferden, die übrige Summe für Wagen, Sattel und Reitzeug und sonstige Gegenstände verwendet werden. Um Pferdliebhabern zu ermöglichen, der Prämierung in der Nähe beiwohnen zu können, wird gegen ein Entree von 30 fr. ein reservirtes mit Schranken umgebener Platz hergerichtet. 12 Pferde werden mit fixen Preisen, 3 mit Preisen à discretion ausgezeichnet; jedes prämirte Pferd erhält eine hübsche schwarzgelbe Gurte und ein Medaillon. Wie verlautet, werden die prämirten Pferde in festlichem Zuge, begleitet von einer Abtheilung Stadtreiter, nächsten Montag Mittag um halb 1 Uhr, die für die Lotterie bestimmten Mittwoch Mittag am K. Residenzschlosse Sr. M. dem Könige vorgeführt werden. Die Verloosung geschieht Mittwoch Mittag auf dem Rathhause und wird das Resultat Abends in der Liedersalle, wo zugleich Reunion stattfindet, veröffentlicht werden.

**Stuttgart, 18. April.** Seit etwa drei Wochen hat die Infanterie das Bajonnet nicht bloß bei den Wachdiensten, sondern auch bei den Schieß- und Crezierübungen abgelegt; sie trägt es nicht mehr am Lauf des Gewehrs, sondern neben dem Säbel an der Kuppel.

\* Die Eröffnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofs zu Ludwigsburg im zweiten Vierteljahr 1865 ist auf Freitag den 5. Mai Morgens 9 Uhr festgesetzt.

**München, 17. April.** Der König hat dem Festauschusse für das im August d. J. zu Nürnberg stattfindende Schützenfest des bayerischen Schützenbundes 100 Dukaten als Ehrengabe zusichern lassen.

† Die neue Eisenbahn, welche von Nürnberg nach Würzburg gebaut worden ist, soll unter großen

Feierlichkeiten am 1. Juni dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

† Der Jahrestag der Erstürmung der Duppeler Schanzen, 18. April, ist in Berlin bei dem schönsten Frühlingswetter glänzend gefeiert worden. Der König hat mit der ganzen Königsfamilie unter großen militärischen Feierlichkeiten den Grundstein zu einem Denkmal gelegt. Die Theilnahme der Bevölkerung war ungewöhnlich groß und die ganze Stadt prangte im Festschmuck. Von allen Regimentern, die an der Erstürmung Theil genommen haben, waren Deputationen erschienen.

\* Bei der feierlichen Grundsteinlegung des Kriegedenkmals auf dem Königsplatze in Berlin sprach der König, indem er die drei Hammerschläge that, die Worte: Den Gefallenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nachahmung. Die in den Grundstein eingelegte Urkunde gedenkt mit besonderer Anerkennung der österreichischen Allianz.

\* Aus Nizza ist die betrübende Nachricht eingetroffen, daß daselbst Sr. kaiserliche Hoheit der Thronfolger Nikolaus bedenklich erkrankt sei. S. M. der Kaiser Alexander von Rußland ist deshalb schon am 19., statt wie anfänglich projectirt war, am 25. d. M. von Petersburg nach Nizza abgereist.

\* Die Krankheit, an welcher der russische Thronfolger in Nizza darniederliegt, ist Entzündung der Hirnhaut und des Rückenmarks, die mit dem Genickkrampf jetzt häufiger vorkommt, als sonst.

\* Die dänische Prinzessin Dagmar ist mit ihrer Mutter nach Nizza geeilt, um ihren Bräutigam, den russischen Thronfolger noch einmal zu sehen. Der Kaiser ist auch unterwegs. Man zweifelt an seinem Aufkommen, obgleich einige Besserung eingetreten ist.

† Aus New-York ist telegraphirt worden, daß der Bundesgeneral Sheridan in der Verfolgung des Rebellen-generals Lee nicht ablasse. Bei Burkesville kam es zu einem blutigen Gefecht, in dem Lee geschlagen, viele Offiziere und Soldaten gefangen genommen und viele Kanonen erobert worden sind. Man glaubt, Lee werde sich noch ergeben müssen.

New-York, 13. April, Abends. Lee und seine ganze Armee capitulirte am 9. April. Die Regierungsbewerbungen sind eingestellt, um die Militätkosten zu vermindern.

**Winnenden. Naturalienpreise vom 20. April 1865.**

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Dinkel . . .	fl. fr. 3 42	fl. fr. 3 37	fl. fr. 3 31
„ Haber . . .	3 43	3 37	3 29
1 Simeri Gemischt . . .	—	—	—
„ Gerste . . .	1 8	1 4	—
„ Kernen . . .	—	4 54	—
„ Weizen . . .	1 48	1 42	1 36
„ Roggen . . .	1 16	1 12	1 6
„ Wicken . . .	1 36	1 30	1 —
„ Ackerbohnen . . .	1 30	1 20	1 16
„ Welschkorn . . .	1 23	1 24	1 20
„ Erbsen . . .	1 45	1 36	—
1 Bund Stroh 9 bis 10 fr. 1 Ctr. Hen 2 fl. 30 fr.			

**Heilbronn. Naturalienpreise vom 22. April 1865.**

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen . . .	fl. fr. 4 48	fl. fr. 4 48	fl. fr. 4 48
„ Kernen . . .	—	—	—
„ Korn . . .	—	—	—
„ Gemischt . . .	—	—	—
„ Gerste . . .	3 15	3 15	3 15
„ Dinkel . . .	3 38	3 28	3 —
„ Haber . . .	3 36	3 31	3 27

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostebader.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 49.

Donnerstag den 27. April

1865.

**Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.**

**Spiegelberg.**

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Brieffaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Beilstein, Eschenau, Großbottwar, Löwenstein, Mainhardt, Neuhütten und Willsbach.

Den 25. April 1865.

K. Post-Expedition.  
 Gemmingen.

**Backnang. Aufforderung.**

Bürstenbinder Wilhelm Kock hat mit seinen bekannten Gläubigern einen Nachlaß-Vergleich abgeschlossen. Etwaige unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, binnen 10 Tagen ihre Ansprüche Behuß der Beachtung anzumelden.  
 Den 25. April 1865.

K. Gerichts-Notariat.  
 Reinmann.

Gemeinderath:  
 Vorstand  
 Schmückle.

**Backnang. Güter-Verkauf.**



David Friedrich Erb's Pflanz- und Kronenwirths Breuninger dahier verkauft am nächsten Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt und zum letztenmal:

Länder:  
 26,3 Rth. in der obern Au, neben Karl Hauser und Friedrich Wößner;  
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Am 26. April 1865.

Rathschreiberei.  
 Krauth.

**Backnang. Holz-Verkauf.**



Aus dem Stadtmalch Fuchs hau werden am Samstag den 29. d. Mts. Morgens 8 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

circa 20 Klafter buchene, birkene und aspene Scheiter und Brügel und circa 3500 meist buchene Wellen.

Den 26. April 1865.

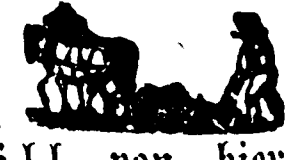
Stadtpflege.

**Backnang.**

**Haus- und Güter-Verkauf.**



Aus der Verlassenschafts-Masse des kürzlich verstorbenen Schlossers Alt Gottfried Schill von hier



werden am nächsten Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt und zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:  
 3/4 tel an 8,9 Rth. Wohnhaus,  
 2,8 Rth. Hof,

11,7 Rth. ein 2stöckiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Stallung und Schlosser-Werkstatt auf dem Graben, neben Schönfärber Feeser und Bäcker Galgenmaier's Wittwe, angekauft um 1000 fl.;

Gärten:  
 1/8 Mrg. 40,1 Rth. Gras- und Baumgarten in Büttenenfeld, neben Siebmacher Schäfer und Erhard Zwink, angekauft um 350 fl.

6/8 Mrg. 4,3 Rth. Gras- und Baumgarten,  
 1/8 Mrg. 10,5 Rth. Baumacker,  
 3,2 Rth. Gartenhaus, unter dem sich ein gewölbter Keller befindet,

4,9 Rth. Steinriegel,  
 1/8 Mrg. 18,6 Rth. und endlich 20,4 Rth. Land,  
 1,6 Rth. 1mäd. Grasrain,

22,0 Rth.,

7/8 Mrg. 44,9 Rth. in der obern Au, neben Kammacher Sinzig und Friedrich Jung, angekauft um 800 fl.;

Necker:  
 1 1/8 Mrg. 34,3 Rth. am Strümpfelbacher Weg, neben Johannes Maier und



Walbhornwirth Feucht, die Hälfte mit Dinkel angeblümt, angekauft um 650 fl., 1/2 Mrg. 18,8 Mth. am Strümpfelbacher Weg, neben der Straße und Jacob Uebelmesser, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 80 fl.; wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Am 22. April 1865.

Rathschreiberei.  
Krauth.

22 Reichenberg.  
**Brennholz-Verkauf.**

Aus dem hiesigen Gemeindefeld Rostel kommen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 2., 3. und 4. Mai d. Js. je von Morgens 9 Uhr an anfangend im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 54 1/2 Klafter buchene, birchene und aspene Scheiter und Prügel, 13,600 Stück dergleichen Wellen und 314 Stück Grözelreis auf Hausen. Der Erlös ist hälftig baar und hälftig gegen Bürgschaft bis Bartholomäi d. Js. zu bezahlen. Zusammenkunft im Schlag. Abfuhrweg gut.  
Den 21. April 1865.

Schultheißenamt.  
Dietter.

22 Lautern.  
**Holz-Verkauf.**

Am 1. Mai d. Js. von Mittags 12 Uhr an werden aus dem Gemeindefeld Rostal gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

7 Klafter buchene und aspene Scheiter, 2500 buchene und aspene Wellen. Lage und Wege: eben und gut. Zusammenkunft im Schlage.

Anwaltsamt.

Unterweissach.  
**Incipienten-Gesuch.**

Einen wohlgezogenen Sohn aus guter Familie, der eine lateinische Schule besucht haben sollte, nehme ich bei guten Kenntnissen unentgeltlich in die Lehre auf.

Ich mache mich verbindlich, für seine theoretische und praktische Ausbildung im Notariatsfach gewissenhaft zu sorgen.

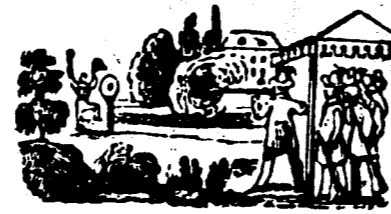
Den 13. April 1865.

Amts-Notar Wagenmann.

12 Reichenbach.  
Unterzeichneter hat 40 Simri gute gelbe **Kartoffeln**, und 10 Stück eschene **Diele**, für Wagner geeignet, zu verkaufen.  
Gottlieb Pfizenmayer.

13 Bäcknang.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen soliden Menschen nimmt in die Lehre Wilhelm Rosenwirth, Schuhmacher.

**Bäcknang.**



Nächsten Samstag beginnen die regelmäßigen Schießübungen wieder, und es wird von da an bei guter Witterung jeden

**Samstag** von Abends 4 Uhr an auf dem oberen Schießplatze geschossen. — Die Mitglieder der Schützengesellschaft werden um fleißige Theilnahme dringend erjucht.

Auch andere junge Männer laden wir hierdurch ein, sich an den Schießübungen zahlreich zu betheiligen, und erbiten uns hiemit, sie dabei thunlichst zu unterstützen.

Den 26. April 1865.

Schützenmeisteramt.

**Harbach.**

**Eichen- und Fichten-Rinden-Verkauf.**

Am Montag den 1. Mai bringt der Unterzeichnete das Rinden-Erzeugniß von 12 Stück starken und circa 50 Stück jungen Eichen und 1000 Fichtenstämmen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Zusammenkunft Mittags 1 Uhr in meiner Wohnung.

Die Waldungen sind ganz nahe bei Harbach gelegen; die Abfuhr ist günstig und bei ungünstiger Witterung können Räumlichkeiten zum Unterbringen der Rinde geboten werden.

Christian Weller,  
Gutsbesitzer.

**Oppenweiler.**

**Musikalische Unterhaltung.**



Im Falle günstiger Witterung werde ich am nächsten Montag Mittag, den 1. Mai, bei gutbesetzter

Ludwigsburger Musik meine Gartenwirthschaft eröffnen, wobei vorzügliches Lagerbier zum Ausichant kommt. **Abends Tanzunterhaltung** im Saal. Freunde und Gönner von nah und fern ladet freundlichst ein

Wetter Scheib, z. Hirsch.

**Bäcknang.**

**Zu verkaufen:**



Einen neuen **Kuhwagen**, neue **Pflüge**, einen alten noch brauchbaren Pflug, **Feldgeschirr** jeder Art.

D. Kummerer, Schmid.

13 Bäcknang.  
**Sonnenschirme und Spazierstöcke** in schönster Auswahl und neuester Façon zu billigen Preisen.

Neues Ueberziehen alter Gestelle und sonstige Reparaturen schnell und billig.

F. Maier, Drechsler,  
wohnhast bei Herrn Gustav Dreuninger.  
Sulzbacher Vorstadt.

**Bäcknang.**  
**Dankagung.**



Mit gerührtem Herzen sagen wir den Freunden und Bekannten für die so zahlreiche Leichenbegleitung unseres selig entschlafenen Vaters u. Bruders Gottfried Schill, Schlossermeisters dahier, sowie für die erhebende Grabrede des verehrten Herrn

Dejan Moser, hiemit unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Den 23. April 1865.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
der Sohn: Gottfr. Schill,  
Maschinenmeister in Böblingen.

**Murrhardt.**

**Einladung.**

Sonntag den 30. April Nachmittags 3 Uhr werden die Herren Hardegg und Hoffmann im Saal des Gasthofs zur Krone eine Besprechung veranstalten über die Grundbedingung und das Hauptmittel, die deutschen Angelegenheiten in einen bessern Stand zu setzen, nemlich über die Aufrichtung eines Heiligthums und über die Beschaffenheit dieses Heiligthums und derer, die darin dienen.

Jedermann wird zu dieser Versammlung eingeladen.  
Jac. Wohlfarth.

Nro. 2.

**Zahn-Erhaltung-Linotur**

durch Beseitigung der Caries, 1/4 à 30 fr.  
1/2 à 18 fr. empfiehlt  
Stuttgart. Nicolaus Bäck.  
Bäcknang bei Albert Müller.

12

**Großaspach.**

**Geld-Offert.**

Bis 1. Juli sind **1000 fl.** Privatgeld in einem oder mehreren Posten zum ausleihen.  
Näheres bei Heiligenpfleger Kueß.

**Bäcknang.**

Ein junger Mensch von 14 bis 17 Jahren findet bei einem Dekonomen eine Stelle, wobei neben der Erlernung der Dekonomie und guter Behandlung noch ein Lohn gegeben wird.  
Nähere Auskunft ertheilt Wagner B e c k.

**Bäcknang.**

**Gegenstände für die Kunstfärberei** von Albert Schumann in Esslingen werden fortwährend in Empfang genommen durch  
Caroline Springer.

**Bäcknang.**

**Logis zu vermietten.**

Ein freundliches Logis für eine stille Familie hat auf nächst Jakobi zu vermietten; wer? sagt die Redaktion.

**Bäcknang.**



Ungefähr 90 Bund sehr schönes Haber- und Dinkelstroh hat billig zu verkaufen  
Johanne Breuninger's Wittwe.

22

**Bäcknang.**

Ein einschläfriges **Bett** sammt **Bettlade** ist zu vermietten; bei wem, sagt die Redaktion.

**Verschiedene Nachrichten.**

Stuttgart, 22. April. Der von der K. Regierung den Ständen vorgelegte, vom Finanzministerium ausgearbeitete und eingebrachte neue Gesetzesentwurf sammt Motiven, betr. Abänderung des Branntweinsteuer-gesetzes vom 19. Septbr. 1852, hebt dieses alte Gesetz, beziehungsweise die so verfaßte Branntweinsteuer gänzlich auf, entfernt damit alle bisher bestandenenen lästigen Kontrolmaßregeln, gibt somit das Braantweinbrennen frei und beschränkt sich nur auf Besteuerung des zur Bereitung von Branntwein, Essig und Hefe verwendet werdenden Malzes im Betrag der seit herigen Malzsteuer. Hiedurch werden bedeutende Personalverminderungen in der Steuerverwaltung ermöglicht und damit so wesentliche Ersparnisse erzielt, daß der erhebliche Ausfall in den Staatsrevenüen zum großen Theil wieder gedeckt werden kann.

Stuttgart, 25. April. Die Kammer der Abgeordneten hat am letzten Dienstag den 25. April mit ihren Sitzungen wieder begonnen. Die Regierung brachte eine Nachherigen von 3500 fl. resp. 4000 fl. jährlich für Industrieschulen ein. — Tagesordnung: Ertrag der Kameralämter. Es werden als Reinertrag 649,400 fl., 600,700 fl., 546,500 fl. angenommen und anerkannt.

Stuttgart, 25. April. Die gestrige Landesproduktionsbörse war außerordentlich belebt, da sie von einer großen Anzahl Fremden besucht wurde, welche aus Anlaß des Pferdemarktes hieher gekommen waren. In Folge der eingetretenen andauernden guten Witterung fielen die Preise des Weizens, und Kernens um 6 fr., die des Roggens um 12 fr. per Etr. und dürfte in Wälde ein weiterer Abschlag erfolgen; ebenso gingen die Preise sämmtlicher Mehlsorten um 6 bis 12 fr. per Etr. zurück.

† Aus Nizza ist die Nachricht eingetroffen, daß der Großfürst-Thronfolger gestorben ist.

Stuttgart, 24. April. Ihre Majestäten der König und die Königin sind durch die Nachricht von dem heute früh erfolgten Ableben Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten-Thronfolgers Nikolaus von Rußland, Neffen S. M. der Königin, in tiefe Trauer verlegt worden. Der Großfürst war, nachdem Er wegen seiner leidenden Gesundheit den Winter mit seiner Mutter, der Kaiserin, in Nizza zugebracht hatte, vor acht Tagen an einer Rückenmarksentzündung heftig erkrankt, welche so bedenkliche Symptome zeigte, daß S. M. der Kaiser von Rußland alsbald in einer ununterbrochenen dreitägigen Eisenbahnreise nach Nizza eilte, und die Braut des Verewigten, die Prinzessin Dagmar von Dänemark, mit der Königin, ihrer Mutter, sich gleichfalls dorthin begab. Nachdem der Großfürst gestern die heilige Kommunion empfangen hatte, nahm er von Vater, Mutter, Braut und den sämmtlichen in Nizza versammelten Angehörigen der Familie mit jener ergebenen Fassung Abschied, die nur die tiefe Religiosität, die ihn besetzte, zu geben vermag, und dieses feste Vertrauen auf Gott hat auch die Seinigen nicht verlassen, als der Großfürst heute, 50 Minuten nach Mitternacht, den letzten Seufzer aushauchte. (Schw. M.)

Stuttgart, 24. April. Wegen Ablebens Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten-Thronfolgers Nikolaus von Rußland wird von heute an Hoftrauer auf vier Wochen angelegt.

Stuttgart, heute Vormittag sind der kaiserlich russische Gesandte Staatsrath von Tistoff und der Abju-



tant Sr. M. des Königs Graf von Veroldingen nach Nizza abgereist, um Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Russland die Beileidsbezeugung des hiesigen Hofes über das Ableben Sr. f. Hoheit des Großfürsten Nikolai Kasarowitsch zu überbringen.

Nizza, 24. April, Abends. Die Leiche des Großfürsten-Thronfolgers wird am Freitag auf einem russischen Fahrzeug eingeschifft und nach Kronstadt geführt werden. Die kaiserliche Familie wird am Samstag nach Deutschland abreisen. (Der verstorbene Großfürst-Thronfolger Nikolaus war geboren am 20./8. Sept. 1843. Thronfolger ist nunmehr der Großfürst Alexander, geb. 1845, welcher noch 4 jüngere Brüder hat.)

Paris, 25. April. Der Moniteur meldet, daß der Kaiser aus Anlaß des Todes des Großfürsten-Thronfolgers neuntägige Trauer anlegen wird.

Stuttgart. Dieser Tage wurde durch Herrn Stationskommandant Schmid, im Auftrage des Königl. Oberamtsgerichtes, in Kaltenthal der Schultzeiß und sein erwachsener Sohn wegen Unterschlagung von anvertrautem Gelde und Fälschung von Urkunden verhaftet und dem K. Oberamtsgerichte übergeben. Auch erfährt man, daß sich der ganze Gemeinderath des Orts in Untersuchung befindet. Ursache dieser fatalen Geschichte sollen unglücklich ausgefallene Spekulationen in Bau- und Geldarbeiten sein, bei welchen eine größere Anzahl Bürger von Kaltenthal sich betheiligte haben.

Am Dienstag Nachmittags wurde in der Dampf-Sägmühle bei Berg ein dort beschäftigter 15jähriger Bursche von Wangen von der Säge erfaßt und so zugerichtet, daß er bald darauf an entsetzlichen Wunden starb.

Frankfurt, 22. April. Gestern Abend brach auf dem großen Bleichgarten, woselbst sich augenblicklich die Messenswürdigkeiten befinden, in einer Bude Feuer aus, welches sich einer nebenan befindlichen Menagerie mittheilte und deren Umkleidung, die aus wenigen Latten und übermalter Leinwand bestand, in Asche legte. Da an Köschen mit Wasser nicht zu denken war, so wurde Erde auf die brennenden Bodenreste geworfen. Die in ihren Käfigen eingesperrten Thiere wurden sämmtlich gerettet; an ein Ausbrechen derselben war auch nicht im entferntesten zu denken; als sich trotzdem der Ruf verbreitete: der Löwe, der Bär, der Wolf, die Hyäne ist durch, stürzte die zahllose Menschenmenge kopfüber den Ausgängen des Bleichgartens zu, wobei mehrere Personen überannt und mit nicht unerheblichen Verletzungen zu Boden getreten wurden. Der Schreckensruf: die Bestien sind frei, verbreitete sich schnell in der Stadt und die Bewohner der am Brandplatz angrenzenden Straßen schloßen eiligst ihre Thüren ab. Nach und nach kehrte die Ruhe zurück und man machte sich über den gehaltenen Schrecken lustig.

Der König von Preußen hat verordnet, daß diejenigen Frauen und Jungfrauen, welche sich während des letzten Krieges durch Pflege und Unterstützung verwundeter Soldaten hervorgethan haben, mit dem Louiseorden ausgezeichnet werden.

In Rom hat die päpstliche Censur auf dem Grabmale eines Engländers die Worte: Ruhe in Frieden, wieder auslöschen lassen, weil Kezer nie in Frieden ruhen könnten.

In der Schweiz bereiten sich massenhafte Auswanderungen nach Amerika vor und werden ganz öffentlich durch Vereine, welche zu diesem Zweck sich bildeten, unterstützt.

Ein französischer Arzt hat bei der Behandlung der Halsbräune folgendes ganz einfache Mittel gebraucht und bewährt gefunden. Man soll im Munde des Kranken fortwährend kleine Eisstückchen erhalten. In 24 Stunden soll jede Gefahr beseitigt sein.

Ein furchtbares Unglück zur See ist am 29. März an der Küste von Nordkarolina geschehen. Das

bundesstaatliche Transportschiff General Lyon, welches, mit 600 Menschen an Bord, auf dem Wege von Wilmington nach Monroe war, gerieth in der Nähe von Kap Hatteras in Brand; die Flammen zu dämpfen, gelang nicht, und das Schiff war in wenigen Stunden ein Wrack. Nur 29 Soldaten gelang es, die Küste zu erreichen. Die übrigen, unter ihnen 204 Mann des 56. Illinois-Regiments, kamen in den Bogen um; denn auch die Rettungsboote konnten der stürmisch aufgeregten See nicht Stand halten.

Die näheren Nachrichten der neuen Post, welche aus New-York den 13. April datirt ist, vervollständigen den Eindruck, daß der Krieg zu Ende ist. Schneller als man erwarten konnte, ist vollends das künstliche Gebäude des Sonderbunds zusammengebrochen. Die Hauptstadt des Sonderbunds, Richmond, mit seinen 80 Forts, war der stärkste Platz des Südens, und nachdem dieser von den nordstaatlichen genommen war, konnte das Ende nimmer zweifelhaft sein. Die stolze Armee Lees, die einzige Stütze der Rebellion, war, wahrscheinlich ebenso sehr in Folge von Desertionen, als in Folge der Schlachten, auf 25,000 Mann zusammengeschrumpft, als sie kapituliren mußte. Offiziere und Mannschaften erhielten die Erlaubniß, nach Hause zurückzukehren, erstere durften die Waffen behalten. Lee selbst erhielt die Erlaubniß, sich in das so eben von Sherman besetzte Weldon in Virginiten, zwischen Raleigh und Petersburg, zu begeben, wo er Güter besitzt. Lynchburg hat schon bei der Annäherung der unionistischen Vorposten kapitulirt. Eine Guerillabande, welche unter der Führung des Rebellengeneralis Mosby bis auf 14 Meilen in die Nähe von Washington kam, ist geschlagen worden. Der einzige Ort, wo ein ernstlicher Widerstand fortgesetzt wird, ist Mobile; es wird übrigens gemeldet, daß die Belagerung Fortschritt macht. Während so die kriegerischen Aufgaben kaum mehr eine Schwierigkeit bieten werden, fängt man an sich mit der jetzt ungleich schwierigeren Frage zu beschäftigen, wie der Friede wieder herzustellen ist.

Aufmerksame Beobachter verwenden auf das Ableben der Raupennester großen Fleiß. Die thätigsten Gartenknechte sind in dieser Beziehung die Singvögel. Ihre Vermehrung ist das gewisste Mittel, jenen Feinden unserer Obstplantagen zu wehren und in dieser Beziehung empfiehlt sich insbesondere die Anzucht von Gesträuchen, welche ihre Ansiedelung begünstigen und strenge Bestrafung des Ausnehmens von Vogelnestern.

Badnang. Naturalienpreise vom 26. April 1865. Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittl., Niederste. Rows include 1 Centner Kernen, Dinkel, Roggen, Gerste, Gemischtes, Haber.

Hall. Naturalienpreise vom 22. April 1865. Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittl., Niederste. Rows include 1 Centner Kernen, Gemischt, Roggen, Gerste, Haber, Erbsen.

Gold-Cours. Table with 2 columns: Item, Price. Rows include Pistolen, Fr. Friedrichsd'or, Rand-Dufaten, 20 Frankenstücke, Holl. 10 fl.-Stücke.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang nebst Umgegend.

Nr. 50.

Samstag den 29. April

1865.

## Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Badnang.

### An die Orts-Vorsteher.

Die Verzeichnisse über die Amts-Vergleichungskosten pro Monat Mai 1864/65 in doppelter Ausfertigung und gemeinderäthlich beglaubigt, sind spätestens bis 8. Juni d. Js. hieher einzureichen. Bis dorthin sind auch die Gesuche um Beiträge zu Trennverpflegungskosten zu übergeben. Am 26. April 1865. Königl. Oberamt. Drescher.

### Post Murrhardt.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briefstaxe zwischen den weniger als 2 Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die 1fache Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt Drei nur Einen Kreuzer beträgt: Gaildorf, Schwend, Mainhardt, Rudersberg, Welzheim.

Innerhalb des Oberamtsbezirks beträgt die Briefstaxe ohnedieß nur 1 Kr. Den 26. April 1865. K. Postamt. Stähle.

### Oypenweiler.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungs-Blatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briefstaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt 3 Kr. nur 1 Kr. beträgt: Beilstein, Großbottwar, Löwenstein, Mainhardt, Neuhütten, Rudersberg, Winnenden.

Den 28. April 1865. K. Post-Expedition. Scharpf.

### Postort Großdrach.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briefstaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportotaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. Js. an statt 3 Kr. nur 1 Kr. beträgt: nach Eschenau, Löwenstein, Oberroth.

Den 26. April 1865. K. Post-Expedition. Bilfinger.

12

Badnang.

### Aufruf an einen Verschollenen.

Der verschollene Joseph Dentner von Ebersberg hätte, als am 8. Dezember 1794 geboren, falls er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an denselben, sowie an seine etwaigen Leibes- oder Vertrags-Erben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

— vom Datum dieses Blattes an — bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls zc. Dentner für todt und ohne Leibeserben verstorben erklärt, auch sofort sein unter pfleg-

schaftlicher Verwaltung stehendes, 177 fl. 35 Kr. betragendes Vermögen unter seine zur Zeit bekannten Intestat-Erben landrechtlicher Ordnung gemäß wird vertheilt werden. Den 27. April 1865. Königl. Oberamtsgericht. Frölich.

Forstamt Reichenberg. Revier Weiskach.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Mai d. J. aus dem nächst Oberbrüden gelegenen Staatswald Schlegelsberg: